Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Wilhelmshaven mit Einwohnerfragestunde am Mittwoch, 26. Juni 2019, 16:00 Uhr, im Ratssaal Nr. 6/2019

Anwesend:

Oberbürgermeister
Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglied Gruppe CDU/WBV
Ratsvorsitzender Stefan Becker
Ratsmitglied Katja Breuer
Ratsmitglied Martin Ehlers
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Ratsmitglied Martin Harms
Ratsmitglied Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig
Ratsmitglied Michael Kunze
Ratsmitglied Hans-Jürgen Lietzmann
Ratsmitglied Helmut Möhle
Ratsmitglied Astrid Zaage

Mitglied SPD-Fraktion
Ratsmitglied Nurhayat Bakir
Ratsmitglied Al-Chafia Hammadi
Ratsmitglied Christina Heide
Beigeordneter Howard Jacques
Ratsmitglied Gesche Marxfeld
Beigeordneter Jörg Münkenwarf
Bürgermeister Uwe Reese
Ratsmitglied Detlef Schön
Ratsmitglied Sebastian Seidel
Ratsmitglied Kristian Stoermer

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial
Ratsmitglied Georg Berner-Waindok
Ratsmitglied Antje Johanna Kloster
Ratsmitglied Petra Stomberg
Ratsmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis
Ratsmitglied Horst Dieter Walzner
Ratsmitglied Helga Weinstock

Mitglied FDP-Fraktion
Ratsmitglied Christian Ressel
Ratsmitglied Dr. Günther Schulte
Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfD-Fraktion
Ratsmitglied Mirco Danner
Ratsmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Mitglied AfDW-Fraktion
Ratsmitglied Thorsten Morisse
Ratsmitglied Irina Morisse-Kappes

Mitglied Die Linke
Ratsmitglied Florian Wiese

Dezernenten
Erster Stadtrat Armin Schönfelder
Stadtrat Oliver Leinert

von der Verwaltung
Leitung Referat 4 - Referat für Personal und Organisation Jens Müll
Leitung Referat 6 - Referat für Jugend, Familie, Sport und Bildung Carsten Feist
Fachbereichsleiterin Kommunikation & Koordination Julia Muth
Fachbereich Kommunikation & Koordination Eugen Folkers
Fachbereichsleitung Finanzen Torben Müller

Protokollführerin
Fachbereich Kommunikation & Koordination Insa Rogel

Es fehlte entschuldigt
Ratsmitglied Andreas Lang
Ratsmitglied Michael von den Berg

als Gast
Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH Michael Diers
Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH, Stadthalle Lotta Klein

A. Öffentlicher Teil ab Seite 3
Einwohnerfragestunde auf Seite 19

B. Nichtöffentlicher Teil ab Seite 20

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

6.1	Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien (auf Antrag der Gruppe GrünUnabhängigSozial)	
7.1.1	Änderung der Zuschussrichtlinien für den "Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven"	**112/2019**
7.1.2	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat	**124/2019**
7.2.1	Kulturstiftung Wilhelmshaven	**140/2019**
7.3.1	Berufung zum Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes - Stefan Koch	**156/2019**
7.4.1	Tourismuskonzept inklusive Marketingkonzeption und Hotelentwicklungskonzept für die Stadt Wilhelmshaven - Beschlussfassung	**110/2019**
7.4.2	56. AE des Flächennutzungsplans der Stadt Wilhelmshaven 1973, Teilbereich 2 -Rüstersieler Groden Nord- 1. Behandlung der Stellungnahmen und 2. Feststellungsbeschluss	**134/2019**
7.4.3	Bebauungsplan Nr. 213 - Geniusbank / Nördlich Niedersachsendamm - 1. Behandlung der Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss	**135/2019**
7.4.4	Bebauungsplan Nr. 151 - Deutsches Marinemuseum - Entwurfsbeschluss	**136/2019**
7.4.5	Bebauungsplan Nr. 108, 2. Änderung -Fedderwarden Südost / Neubau Feuerwache - (mit Örtlicher Bauvorschrift) Entwurfsbeschluss	**133/2019**
7.4.6	Abriss / Neubau Trafo plus Gemeinbedarfseinrichtung Bismarckplatz	**138/2019**
7.4.7	Bebauungsplan Nr. 1, 5. Änderung - Schelling- / Freiligrathstraße - Aufstellungsbeschluss	**131/2019**
7.5.1	Grenzstraße Stadthalle / JadeZentrum	**106/2019**
7.5.2	Vermietung Mühlenweg 61	**142/2019**
7.6.1	Beitritt zur Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e. V. (SDN)	**109/2019**
7.6.2	Beitritt der Stadt Wilhelmshaven zum „Maritimes Kulturgut Deutsche Feuerschiffe e.V."	**132/2019**
7.7.1	Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und Entlastung des Betriebsleiters Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven (RNK-Eigenbetrieb)	**125/2019**
7.8.1	7. Fortschreibung Kindertagesstättenbedarfsplanung	**121/2019**
8	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	
9	Einwohnerfragestunde	

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Becker eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss bat er um eine Schweigeminute zum Gedenken an den am 24.06.2019 im Alter von 57 Jahren verstorbenen ehemaligen Ratsherrn Lutz Wilhelm.

Herr Dr. von Teichman lobte die Verwaltung und die WTF, namentlich Frau Muth und Frau von Ewegen mit deren Teams, für die sehr gelungene Durchführung der Feierlichkeiten zum Stadtgeburtstag und zum Tag der Niedersachsen.

2 Feststellung der Tagesordnung

Oberbürgermeister Wagner informierte, der Tagesordnungspunkt 7.1.1 werde zurückgezogen.

Die Tagesordnung wurde daraufhin in der geänderten Form festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 20.03.2019

Beschluss: - einstimmig zugestimmt –
(bei 1 Enthaltung)

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 20.03.2019 wird genehmigt.

4 Aktuelle Stunde

Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde lagen nicht vor.

5 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es lagen keine Berichte vor.

6 Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat
(Beigeordneter Hellwig)

6.1 Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien (auf Antrag der Gruppe GrünUnabhängigSozial)

Herr Walpurgis beantragte für die Gruppe GrünUnabhängigSozial anlässlich des Übergangs des Fraktionsvorsitzes von Herrn von den Berg auf Frau Kloster die folgenden Umbesetzungen:

Verwaltungsausschuss: Frau Kloster anstelle von Herrn von den Berg.

Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft: Frau Kloster anstelle von Herrn von den Berg.

Ausschuss für Kultur: Frau Stomberg anstelle von Frau Kloster.

Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven: Die bisherige Besetzung wird getauscht - Ratsherr Walzner wird Mitglied, Herr von den Berg sein Stellvertreter. Herr Walzner übernimmt den Ausschussvorsitz von Herrn von den Berg.

Jugendhilfeausschuss: Herr Berner-Waindok wird anstelle von Frau Kloster stellvertretendes Mitglied.

Schulausschuss: Frau Stomberg wird anstelle von Frau Kloster stellvertretendes Mitglied.

Vorstand Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven: Herr Berner-Waindok wird anstelle von Frau Kloster stellvertretendes Mitglied.

Den vorgetragenen Umbesetzungen wurde bei 2 Enthaltungen **einstimmig zugestimmt.**

7 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

7.1 Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft (Ratsfrau Breuer)

7.1.1 Änderung der Zuschussrichtlinien für den "Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven" **112/2019**

Zurückgezogen.

7.1.2 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **124/2019**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.06.2019 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Zuwendungen:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungs-zweck
1. Förderverein der Berufsbildenden Schulen e. V. Vorsitzender Elmar Sopp Friedenstr. 60/62 26384 Wilhelmshaven	50.000,00 €	Sachspende an die BBS Friedenstraße über 10 interaktive Displays für die Ausstattung von Unterrichtsräumen im 1. OG des Gebäudes Friedenstr. 60
2. Gerd-Möller-Stiftung Kaakstr. 3 26384 Wilhelmshaven	2.300,00 €	Geldspende an das Neue Gymnasium Wilhelmshaven für leistungsorientiertes Geräteturnen mit Teilnahme an Wettkämpfen für einen Flüchtlingsschüler

7.2 Ausschuss für Kultur (Beigeordneter Jacques)

7.2.1 Kulturstiftung Wilhelmshaven **140/2019**

Herr Jacques trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Kultur vom 04.06.2019 vor.

Oberbürgermeister Wagner beantragte **getrennte Abstimmung**.

Herr Tönjes brachte folgenden **Änderungsantrag der Gruppe „Die Fraktion“** mit anschließender Begründung ein:

„1. Die Entscheidung über die zukünftige Trägerschaft der Kunsthalle (WTF oder Stadt Wilhelmshaven) wird vertagt.
2. Die Verwaltung erhält den Auftrag, zunächst Alternativen der zukünftigen Rechtsform des Kunsthallenbetriebes vorzuschlagen, in der die Kunsthalle so autonom wie möglich agieren kann. Dafür kommen z. B. in Betracht
- gemeinnütziger Verein
- gemeinnützige GmbH
- selbstständige Stiftung

- unselbstständige Stiftung (fiduziarische Stiftung)
- Eigenbetrieb mit eigener Verfassung
- Rückkehr zur Trägerschaft durch den Verein der Kunstfreunde
3. Der Verein der Kunstfreunde wird in die Prüfung dieser Alternativen einbezogen.
4. Die Vereinbarung zwischen dem Verein der Kunstfreunde und der WTF vom 03.04.2017 wird inhaltsgleich auf die zukünftige Rechtsform der Kunsthalle bzw. auf den zukünftigen Träger der Kunsthalle übertragen."

Nachdem die **Herren Jacques** und **Hellwig** das Anliegen des Änderungsantrages zwar als sinnvoll gelobt hatte, aber empfohlen hatten, dieses als regulären Antrag über die Ausschüsse vorbereiten zu lassen, zog **Herr Tönjes** seinen Änderungsantrag unter dem Vorbehalt zurück, dass die Vorlage vertagt werde.

Herr Dr. von Teichman sprach sich ebenfalls sowohl für die Vertagung als auch für die getrennte Abstimmung aus. Allerdings bitte er, die Vorlage nicht „auf die lange Bank zu schieben", sondern möglichst nach Amtsantritt des neuen Kämmerers erneut auf die Agenda zu nehmen. Die Zeit werde benötigt, um Zuständigkeiten neu aufzuteilen, sich eingehend mit dem Thema zu befassen und einen neuen Vorschlag inklusive eines Finanzierungsvorschlages und der von Herrn Tönjes vorgeschlagenen Änderungen zu erarbeiten.

Herr Tönjes zog daraufhin seinen **Änderungsantrag zurück** und beantragte gleichzeitig die **Vertagung des Punkt 2** der Beschlussvorlage.

Der **Vertagung des Punktes 2** der Beschlussvorlage wurde **einstimmig zugestimmt**.

Punkt 1 der Beschlussvorlage wurde bei 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Beschluss: -**getrennte Abstimmung**-

1. Das Vorhaben der Gründung einer Kulturstiftung wird nicht weiterverfolgt.

2. Die Stadt übernimmt den Betrieb der städtischen Einrichtungen Kunsthalle und Küstenmuseum.

7.3 Ausschuss für Personal, Datenverarbeitung und Gleichstellungsfragen (Ratsherr Heinemann)

7.3.1 Berufung zum Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes - Stefan Koch **156/2019**

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Personal, Datenverarbeitung und Gleichstellungsfragen vom 17.06.2019 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Herr Stefan Koch wird mit Wirkung vom 01.07.2019 zum Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes berufen.

7.4 Ausschuss für Planen und Bauen (Ratsherr Schön)

7.4.1 Tourismuskonzept inklusive Marketingkonzeption und Hotelentwicklungskonzept für die Stadt Wilhelmshaven - Beschlussfassung **110/2019**

Herr Schön trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 18.06.2019 vor.

Herr Hellwig brachte den folgenden **Änderungsantrag** für die Gruppe CDU/WBV ein und begründete diesen anschließend:

„Der Punkt 2 des Beschlussvorschlags wird ergänzt:

... für die Stadt Wilhelmshaven. (Anlage 2 mit folgenden Änderungen:

Auf der Seite 16 („Neue & geplante Hotelprojekte in Wilhelmshaven") sind die Textpassage unter Nr. 9 („Ferienwohnanlage Banter See") und der entsprechende Punkt 9 in der beigefügten Karte ersatzlos zu streichen. Des Weiteren zu streichen ist die Seite 26 aus der Anlage („Ferienwohnanlage bzw. Resort Hotel am Banter See – Idee"))."

Nachdem **Frau Weinstock** ebenfalls einen Änderungsantrag einbringen wollte, wurde zwischen den **Herren Dr. von Teichman**, **Schönfelder**, **Tönjes**, **Becker**, **Dr. Schulte**, und **Walpurgis** über die Reihenfolge der Abarbeitung von Änderungsanträgen zu diesem Tagesordnungspunkt diskutiert.
In dessen Verlauf widersprach **Herr Tönjes** der en-bloc-Abstimmung der Beschlussvorlage und beantragte eine Sitzungsunterbrechung; dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Daraufhin wurde die **Sitzung von 16.45 Uhr bis 16.50 Uhr unterbrochen**.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erklärte **Herr Becker**, es werde nun zunächst über den Änderungsantrag der Gruppe CDU/WBV diskutiert und abgestimmt, bevor ein weiterer Änderungsantrag eingebracht werden möge.

Frau Weinstock verzichtete auf ihren Änderungsantrag.

Herr Prof. Preuß zeigte sich irritiert, dass im vorgelegten Konzept entgegen der bisherigen Planungen, nunmehr am südlichen Ende des Banter Sees eine Bebauung geplant werde. Dies lehne seine Fraktion ab unterstütze den Änderungsantrag.

Herr Walpurgis ergänzte, dass die Südseite für Naherholung vorgesehen gewesen sei und er es für einen Fehler halte, davon abzuweichen. Er halte es ebenfalls für besser, diesen Punkt aus dem Hotelentwicklungskonzept zu streichen, nicht zuletzt, um den Bürgern Sicherheit zu vermitteln und ein Zeichen zu setzen. Sofern dieser Punkt gestrichen werde, halte er das Hotelentwicklungskonzept insgesamt für gelungen.

Auch **Frau Marxfeld** und **Herr Seidel** schlossen sich dem an und stimmten dem Änderungsantrag zu.

Herr Jacques machte darauf aufmerksam, dass es sich beim Tourismus- wie auch bei dem Hotelentwicklungskonzept zunächst um Gerüste handele, an denen nun entlang zu arbeiten sei und die mit Leben gefüllt werden müssten. Im vorlegten Entwurf handele es sich um Ideen einer Firma, die das Thema neutral beleuchtet habe. Selbstverständlich werde dafür gesorgt, dass der Freizeitwert am Banter See erhalten bleibe. Dem Konzept sollte in der vorgelegten Form zugestimmt werden, ohne dass einzelne Punkte von vornherein ausgeschlossen werden. Jeder Punkt werde einzeln in den Ausschüssen und letztlich im Rat beraten.

Herr Leinert erklärte, hier handele es sich um eine Idee, die im Rahmen der Erstellung des Tourismuskonzeptes diskutiert worden sei und aufgrund der hohen Attraktivität dieses Bereiches zum Konzept dazugehöre. Es obliege dem Rat, abschließend darüber zu entscheiden. Gemäß den aktuellen Schallgutachten sei dort Wohnen möglich und aufgrund dessen entsprechend bereits im Banter-See-Konzept „Beherbergung" vorgesehen gewesen. Dieses sei jedoch bis zur Vorlage des Tourismuskonzeptes gestoppt worden. Da das Tourismuskonzept nunmehr vorliege, werde im Rahmen der weiteren Abarbeitung in dem Bereich weiterhin „Beherbergung", „Freizeit" und „Camping" vorgeschlagen.

Herr Ehlers führte dazu aus, dass die Gruppe CDU/WBV diesen einen Punkt aus der vorgelegten Ideensammlung nach politischer Erörterung nicht weiter verfolgen wolle und dies in Form eines Antrages in den Rat eingebracht habe. Sofern dem Antrag zugestimmt werde, werde daraus ein entsprechender Auftrag an die Verwaltung, diese Idee nicht weiter zu verfolgen. Die Gruppe sehe ausreichend Entwicklungspotential an anderen Stellen in der Stadt, eine Priorisierung weiterer Aktivitäten an dieser Stelle am Banter See werde für nicht erforderlich erachtet.

Dem **Änderungsantrag der Gruppe CDU/WBV** wurde bei 10 Gegenstimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Frau Kloster brachte anschließend einen **Änderungsantrag für die Gruppe GrünUnabhängigSozial** zu Punkt 1 der Beschlussvorlage mit nachfolgender Begründung ein:

„Änderung zum 1. Teil des Beschlussvorschlages:

1. NEU
Der Rat der Stadt Wilhelmshaven nimmt das Tourismuskonzept inklusive Marketingkonzeption zur Kenntnis.
Der Rat der Stadt stellt fest, dass das genannte Konzept keine Grundlage für umzusetzende Maßnahmen sein kann.
Die Verwaltung wird aufgefordert, den Rat er Stadt über ein touristisches Leitbild abstimmen zu lassen.
Nach dieser Abstimmung soll die Verwaltung ein Tourismuskonzept mit Ausführungen für einzelne Sektoren ausarbeiten und dem Rat zur Abstimmung vorlegen."

Herr Hellwig wies darauf hin, dass es sich um eine Absichtserklärung von Rat und Verwaltung handele und kein Grund bestehe, den Lauf der Dinge aufzuhalten. Es sei hingegen sehr zu begrüßen, dass das Tourismuskonzept nach langen

Jahren der Erarbeitung nunmehr verabschiedet werden könne. Die dort vorgeschlagenen Maßnahmen seien nicht in Stein gemeißelt und jederzeit änderbar. Er appelliere daher, das Konzept nunmehr zu verabschieden. Die Gruppe CDU/WBV werde den Änderungsantrag daher ablehnen.

Herr Jacques verwies auf seine eingangs bereits getätigten Ausführungen. Hier stelle sich die gleiche Situation und seine Fraktion werde den Änderungsantrag daher ablehnen.

In Beantwortung einer Nachfrage von **Herrn Dr. Schulte** erläuterte und bergründete **Frau Kloster** nochmals ihren Änderungsantrag.

Nachdem dazu keine Wortmeldungen mehr vorlagen, erfolgte die Abstimmung über den **Änderungsantrag der Gruppe GrünUnabhängigSozial**. Dieser wurde bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt**.

Ein weiterer **Änderungsantrag** zu Punkt 1 der Beschlussvorlage wurde von **Herrn Dr. von Teichman** für die FDP-Fraktion eingebracht:

„Der Rat möge beschließen:
Die Verwaltung bestimmt eine Person (z.B. in der WTF) als Projektmanagerin zur Umsetzung des Tourismuskonzepts. Aufgabe sollte es sein, die einzelnen Vorschläge zu konkretisieren, sie in einer Zeitschiene der Realisierung (kurz-, mittel-, langfristig) zu platzieren, die Koordination mit anderen Akteuren, besonders dem Umland, zu gestalten und ein Controlling durchzuführen, sowie dem Rat und/oder den Ausschüssen regelmäßig zu berichten. Dabei müssen die notwendigen finanziellen Ressourcen jeweils benannt werden."

Anschließend wurde die Frage der Ansiedlung der beantragten Aufgabe zwischen **Oberbürgermeister Wagner**, **Herrn Diers**, **Herrn Dr. von Teichman** und **Herrn Hellwig** erörtert. Dabei ging es um die Frage, ob dies besser bei der WTF oder der Verwaltung angesiedelt werden solle und durch wen diese Aufgabe wahrgenommen werden könne.

Herr Tönjes signalisierte seine Unterstützung für den Änderungsantrag, da auch ihm konkrete Handlungsanweisungen fehlten.

Herr Möhle, **Herr Heinemann** und **Frau Breuer** zeigten sich skeptisch hinsichtlich des Änderungsantrages: Das Thema sei in zahlreichen Ausschusssitzungen ausführlich besprochen, Änderungen vielfach aufgegriffen und eingearbeitet worden. Den Änderungsantrag wurde von den drei Rednern übereinstimmend für überflüssig gehalten, zumal das Thema bislang unter der Projektverantwortung der WTF gut funktioniert habe. Hier handele es sich zunächst um einen groben Handlungsrahmen. Im Übrigen entspreche die Begründung der Beschlussvorlage den Forderungen des Änderungsantrages von Herrn Dr. von Teichman. Ebenso wurde angezweifelt, dass die Umsetzung eines derart umfangreichen Projektes von einer Person allein organisiert werden könne.

Herr Moriße bat, der Verwaltungsvorlage zuzustimmen und damit endlich das Tourismuskonzept auf den Weg zu bringen.

Herr Seidel sah den Änderungsantrag als dienlich für die Durchführung der im Rahmen des Konzeptes geplanten Projekte.

Herr Dr. Schulte verdeutlichte, mit dem Änderungsantrag werde ein „Kümmerer“ gesucht, der für die Umsetzung des Tourismuskonzeptes verantwortlich zeichne. Man wolle sich nicht darauf verlassen, dass nach der Verabschiedung des Konzeptes schon alles in die Wege geleitet werde. Er könne sich daher auch vorstellen, den Antrag dahin gehend abzuändern, die Suche nach einem „Kümmerer“ in die Hände der WTF zu legen.

Nachdem **Herr Jacques** die Zustimmung der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag signalisiert hatte, wurde das Thema weiter zwischen **Frau Glaser**, **Herrn Harms** und **Dr. von Teichman** diskutiert, bis der **Geschäftsordnungsantrag** von **Frau Bakir** auf **Ende der Debatte mehrheitlich angenommen** wurde.

Der **Änderungsantrag der FDP-Fraktion** wurde bei 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Die **getrennte Abstimmung** ergab das folgende Ergebnis:

Punkt 1 der Beschlussvorlage betr. Tourismuskonzept
inklusive der Änderung durch den FDP-Antrag

Beschluss: - einstimmig zugestimmt –
(bei 2 Enthaltungen)

Punkt 2 der Beschlussvorlage betr. Hotelentwicklungskonzept
inklusive der Änderung durch den Antrag der Gruppe CDU/WBV

Beschluss: - mehrheitlich zugestimmt –
(bei 3 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen)

Beschluss: -**getrennte Abstimmung**-

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt das Tourismuskonzept inklusive Marketingkonzeption für die Stadt Wilhelmshaven. (Anlage 1).
Ergänzung durch Änderungsantrag der FDP-Fraktion in der Ratssitzung am 26.06.2019:
Die Verwaltung bestimmt eine Person (z.B. in der WTF) als Projektmanagerin zur Umsetzung des Tourismuskonzepts. Aufgabe sollte es sein, die einzelnen Vorschläge zu konkretisieren, sie in einer Zeitschiene der Realisierung (kurz-, mittel-, langfristig) zu platzieren, die Koordination mit anderen Akteuren, besonders dem Umland, zu gestalten und ein Controlling durchzuführen, sowie dem Rat und/oder den Ausschüssen regelmäßig zu berichten. Dabei müssen die notwendigen finanziellen Ressourcen jeweils benannt werden.

2. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt das Hotelentwicklungskonzept für die Stadt Wilhelmshaven. (Anlage 2 *mit folgenden Änderungen:*
Auf der Seite 16 („Neue & geplante Hotelprojekte in Wilhelmshaven“) sind die Textpassage unter Nr. 9 („Ferienwohnanlage Banter See“) und der entsprechende Punkt 9 in der beigefügten Karte ersatzlos zu streichen. Des Weiteren zu streichen ist die Seite 26 aus der Anlage

(„Ferienwohnanlage bzw. Resort Hotel am Banter See – Idee“)).
Ergänzt durch Änderungsantrag der Gruppe CDU/WBV in der Ratssitzung am 26.06.2019.

Die Anlagen 1 und 2 sind Bestandteil des Protokolls.

7.4.2 56. AE des Flächennutzungsplans der Stadt Wilhelmshaven 1973, Teilbereich 2 - Rüstersieler Groden Nord - **134/2019**
1. Behandlung der Stellungnahmen und
2. Feststellungsbeschluss

Herr Schön trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 18.06.2019 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen)

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, der Nachbargemeinden und der Öffentlichkeit vorgebrachten Stellungnahmen gem. Vorlage (Ergänzungsblatt 01-31). Sie ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.
2. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 6 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 24.06.2004 (BGBl. I S. 1359) i.V. mit den §§ 10 und 58 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in der z.Z. geltenden Fassung den 2. Teilbereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplans 1973 –Rüstersieler Groden Nord- zur Feststellung. Die Begründung mit den Angaben nach § 2a BauGB in der Fassung vom 22.05.2019 wird beschlossen und ist der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes von 1973, Teilbereich 2 gem. § 5 Abs. 5 BauGB beigefügt.
Weiterhin beschließt der Rat der Stadt Wilhelmshaven, dass der für das Stadtgebiet vorliegende Flächennutzungsplan 1973 in der Fassung, die er durch die o.g. Änderung erfahren hat, neu bekannt zu machen ist.

7.4.3 Bebauungsplan Nr. 213 **135/2019**
-Geniusbank / Nördlich Niedersachsendamm-
1. Behandlung der Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss

Herr Schön trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 18.06.2019 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316) i. V. m. §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der z. Zt. geltenden Fassung den **Bebauungsplan Nr. 213 -Geniusbank / Nördlich Niedersachsendamm-** als Satzung. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird gem. Vorlage (Ergänzungsblatt 01-31) beschlossen. Sie ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift. Die Begründung in der Fassung vom 22. 05. 2019 mit den Angaben nach §2a BauGB ist dem Bebauungsplan gem. §9 Abs.8 des BauGB beigefügt.

7.4.4 Bebauungsplan Nr. 151 - Deutsches Marinemuseum - **136/2019**
Entwurfsbeschluss

Herr Schön trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 18.06.2019 vor.

Herr Leinert erklärte, Grundlage des heutigen Beschlusses sei die Neukonzeption des Marinemuseums. Vorgesehen seien dazu unter anderem, das Freigelände und die Schiffe neu aufzustellen, ein Erweiterungsbau, die Überarbeitung der Ausstellung sowie die Spundwandsanierung.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. 151 -DEUTSCHES MARINEMUSEUM- zu und beschließt, diesen einen Monat lang öffentlich auszulegen. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

7.4.5 Bebauungsplan Nr. 108, 2. Änderung **133/2019**
-Fedderwarden Südost / Neubau Feuerwache -
(mit Örtlicher Bauvorschrift)
Entwurfsbeschluss

Herr Schön trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 18.06.2019 vor.

Herr Jacques zeigte sich erfreut, dass der Neubau nach den Anfangsschwierigkeiten nunmehr realisiert werden könne und dankte Herrn Leinert für sein Engagement.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. 108, 2. Änderung –FEDDERWARDEN SÜDOST / NEUBAU FEUERWACHE- (mit Örtlicher Bauvorschrift). zu und beschließt, diesen einen Monat lang öffentlich auszulegen. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

7.4.6 Abriss / Neubau Trafo plus **138/2019**
Gemeinbedarfseinrichtung Bismarckplatz

Herr Schön trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 18.06.2019 vor.

Herr Hellwig, **Frau Weinstock** und **Herr Dr. von Teichman** äußerten sich übereinstimmend positiv zum Bauvorhaben, mit dem der Platz weiter aufgewertet werde.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Konzeptentwurf der Architektin Marlene Brudek (Stand 09.05.19) zum Abriss und Neubau des Trafogebäudes sowie dem Neubau einer Gemeinbedarfseinrichtung, die auch gastronomisch genutzt und verpachtet werden kann zu (Anlagen 1+2).
2. Die Verwaltung wird ermächtigt die Planung Abriss/Neubau Trafo umzusetzen und den Neubau Gemeinbedarfseinrichtung / Gastronomie voran zu treiben

7.4.7 Bebauungsplan Nr. 1, 5. Änderung - Schelling- / Freiligrathstraße - **131/2019**
Aufstellungsbeschluss

Herr Schön trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 18.06.2019 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung

vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), die Aufstellung der 5. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 1 im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB.
Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

Herr Becker unterbrach die Sitzung anschließend für eine **Pause von 17.55 Uhr bis 18.05 Uhr**.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erfolgte die Beratung der Themen des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude.

7.5 Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsherr Möhle)

7.5.1 Grenzstraße Stadthalle / JadeZentrum **106/2019**

Herr Möhle trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude vom 02.05.2019 vor.

Herr Hellwig brachte den folgenden **Änderungsantrag für die Gruppe CDU/WBV** mit nachfolgender Begründung ein:

„Der Punkt 2 des Beschlussvorschlags wird ergänzt:

*... auf dem Gelände des Banter See Parks **oder am bisherigen Standort** bis zum 1. Quartal 2024 zu ermöglichen.*

Der Punkt 5 des Beschlussvorschlags wird gestrichen."

Ein weiterer **Änderungsantrag** wurde von **Herrn Dr. von Teichman** für die FDP-Fraktion eingebracht und begründet:

„Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. *Zunächst Punkt 3 der Verwaltungsvorlage umzusetzen und (ev. mittels Gutachten) den exakten Bedarf für Besucherzahl, Aufgabe der Halle und Ausstattung festzustellen.*
2. *Mehrere Standorte neben dem Banter-See-Park zu prüfen, auch eine gemeinsame Halle mit dem LK Friesland/Sande/Schortens.*
3. *Zu prüfen, ob ein privater Investor die Stadthalle bauen und evtl. auch betreiben kann."*

Herr Tönjes widersprach einer en-bloc-Abstimmung.

Herr Jacques zeigte sich skeptisch hinsichtlich der Änderungsanträge. In der Beschlussvorlage seien alle Optionen geprüft worden, die Verwaltung habe hier sehr gute Arbeit geleistet. Nunmehr sei es an der Zeit, mit der Zustimmung durch den Rat den Startschuss für die weiteren Planungen zu geben.

Herr Walpurgis machte auf die Notwendigkeit einer Multifunktionshalle aufmerksam, mit der auch größere Sportveranstaltungen abgedeckt werden könnten. Die Stadt müsse in dieser Hinsicht größer denken als bisher und offen

sein für weiter gehende Vorschläge. Die Stadt solle durch entsprechende Freizeitmöglichkeiten attraktiver gestaltet werden, wofür er eine entsprechend ausgerichtete Halle für optimal halte. Er halte es zudem für überlegenswert, nach einem Co-Investor als Namensgeber für die Halle zu suchen. Er werde den Vorschlag der FDP-Fraktion daher unterstützen.

Herr Hellwig erklärte, bei der Beschlussvorlage handele es sich um einen zwischen Bauverwaltung und WTF gründlich abgestimmten Vorschlag. Einigkeit bestehe hinsichtlich Ausgestaltung und Größe, allein die Standortwahl sei noch nicht abschließend geklärt. Einen Neubau „auf der grünen Wiese" halte er für nicht optimal. Hier sei auch die Kostenfrage von nicht unerheblicher Bedeutung. Dafür müsse die Altbausanierung neu berechnet und mit den Kosten eines Neubaus verglichen werden. Hinsichtlich der Beteiligung von Privaten rate er zur Vorsicht. Auch bei den Vorschlägen von Herrn Walpurgis müsse mit Augenmaß vorgegangen werden; es werde eine Stadthalle und nicht so sehr eine Mehrzweckhalle benötigt. Er appelliere dringend, den Startschuss durch den entsprechenden Ratsbeschluss zu erteilen, damit die Verwaltung aufgrund des bestehenden Handlungsbedarfs und des engen Zeitrahmens mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen könne. Er rate auch, in die alte Stadthalle nicht mehr Geld als unbedingt nötig zu investieren.

Herr Ehlers riet, den Änderungsantrag der FDP-Fraktion zurückzuziehen, da die dort aufgeführten Punkte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht umsetzbar seien. Was allerdings beide Änderungsanträge gemein hätten, sei die zu klärende Standortfrage. Hier sollte noch keine endgültige Entscheidung getroffen werden. Zum einen sprächen einige Punkte auch für den alten Standort, zum anderen sollten zunächst für beide Standorte belastbare Auskünfte zur Größe, Finanzierung und Erreichbarkeit vorliegen. Er appellierte, dem Änderungsantrag der Gruppe CDU/WBV zu folgen und damit der Verwaltung ein Zeichen für den Beginn der Planungen geben zu können. Er bat zu bedenken, dass hier noch kein Auftrag für einen Bau erteilt werde, sondern zum Vorantreiben der Planungen. Sobald diese vorliege, bestehe für den Rat immer die Möglichkeit, in das Verfahren eingreifen.

In Beantwortung eine Nachfrage von **Herrn Becker** erklärte **Herr Leinert**, dass zunächst ermittelt werden müsse, was genau gewollt ist und welche Kosten dafür anfallen. Sobald die Finanzierung durch den Rat freigegeben werde, könne eine mögliche Beteiligung privater Investoren in Betracht gezogen werden. Hinsichtlich der Kosten werde angezielt, die Abschreibungen und Betriebskosten nicht höher anzusetzen, als die bisherigen Zahlungen der WTF für die alte Stadthalle. Unter dem Strich werde somit eine neue Halle ohne zusätzliche Belastungen avisiert.

Herr Ressel ergänzte, der Änderungsantrag der FDP lasse durchaus auch den Neubau und Betrieb einer Stadthalle durch einen privaten Investor zu.
Besonders kritisch halte er jedoch die geplante Schließung der alten Stadthalle bereits zum 31.12.2021. Seiner Meinung nach könne der Betrieb auch über dieses Datum hinaus erfolgen. Er plädierte daher für die Zustimmung zum Änderungsantrag seiner Fraktion.

Abschließend warb **Herr Dr. von Teichman** nochmals für Änderungsantrag der FDP-Fraktion und begründete das Anliegen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde **der Änderungsantrag der FDP-Fraktion** bei 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt**.

Herr Tönjes schlug vor, beide Änderungsanträge zu mischen und brachte dies als weiteren **Änderungsantrag** ein:

„Wie FDP-Antrag Punkt 1 und 2.
Punkt 5 wird gestrichen!“

Dieser Änderungsantrag wurde bei 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen ebenfalls **mehrheitlich abgelehnt**.

Der **Änderungsantrag der Gruppe CDU/WBV** wurde bei 15 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Die anschließende **getrennte Abstimmung** des Beschlussvorschlages brachte das folgende Ergebnis:

Punkt 1

Beschluss: - mehrheitlich zugestimmt –
(bei 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen)

Punkt 2
inklusive Änderung durch den Antrag der Gruppe CDU/WBV

Beschluss: - einstimmig zugestimmt –
(bei 8 Enthaltungen)

Punkt 3

Beschluss: - mehrheitlich zugestimmt –
(bei 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen)

Punkt 4

Beschluss: - einstimmig zugestimmt –
(bei 3 Enthaltungen)

Punkt 5

gestrichen
auf Antrag der Gruppe CDU/WBV

Beschluss: -**getrennte Abstimmung**-

Der Rat beschließt folgende Punkte:
(Inklusive der in der Ratssitzung am 26.06.20119 auf Antrag der Gruppe CDU/WBV vorgenommenen Änderungen)

1. Der Betrieb der Stadthalle im JadeZentrum wird aufgrund unwirtschaftlich hoher anstehender Sanierungsbedarfe zum 31.12.2021 eingestellt. Die WTF GmbH wird angewiesen, dies in der Veranstaltungsplanung zu berücksichtigen und geeignete

Ausweichstandorte für Veranstaltungen zu prüfen.

2. GGS wird beauftragt, zusammen mit der WTF GmbH die erforderlichen Planungen in 2019 zu beginnen, um einen Neubau einer Veranstaltungshalle auf dem Gelände des Banter See Parks *oder am bisherigen Standort* bis zum 1.Quartal 2024 zu ermöglichen.
3. GGS wird zusammen mit der WTF GmbH ein Fachgutachten erstellen, bzw. in Auftrag geben um die aktuell angedachte Größe für max. 2000 Personen (sitzend) oder max. 4.000 Personen (stehend) und die aktuell angedachte Ausrichtung der Nutzung für Messen, Kongresse und Musikveranstaltungen für die zu errichtende Veranstaltungshalle zu überprüfen.
4. Nach Erarbeitung eines Grobkonzeptes mit einem Grobkostenrahmen ist dies dem Rat und den Aufsichtsgremien der WTF GmbH zur Freigabe so rechtzeitig vorzulegen, dass die erforderlichen Mittelabflüsse in den Wirtschaftsplan GGS 2020 ff aufgenommen werden können.
5. ~~GGS wird ermächtigt, den Gebäudekomplex JadeZentrum zusammen mit dem Parkhaus im Zentrum öffentlich zum Verkauf anzubieten. Eingehende Bewerbungen sind zusammen mit einem vom Investor angedachten Nutzungskonzept dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.~~

7.5.2 Vermietung Mühlenweg 61 **142/2019**

Herr Möhle trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude vom 06.06.2019 vor.

Frau Weinstock zeigte sich erfreut über die nunmehr bestehende Planungssicherheit.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Das Objekt Mühlenweg 61 wird in den kommenden Jahren saniert und für die Vermietung an die Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH für die Musikschule und an das Studienseminar Wilhelmshaven für das Lehramt an Gymnasien vermietet.

7.6 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz
(Ratsfrau Kloster)

7.6.1 Beitritt zur Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e. V. (SDN) **109/2019**

Frau Kloster trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 05.06.2019 vor.

Zwischen den **Herren Hellwig**, **Prof. Preuß**, **Dr. von Teichman** und **Jacques** wurde die Notwendigkeit des Beitritts diskutiert.
Herr Hellwig warnte vor einem Beitritt, da die Organisation seiner Meinung nach nicht hafenaffin agiere und die Stadt darüber hinaus bereits in einer ausreichenden Zahl an Naturschutzorganisationen vertreten sei. Er hielt den

Beitritt für nicht erforderlich.
Die Herren Prof. Preuß und Dr. von Teichman widersprachen der Auffassung von Herrn Hellwig. Es dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass die Nordsee nicht nur Schifffahrtsweg, sondern auch Naturschutzgebiet sei. Die SDN engagiere sich sehr auf diesem Gebiet und besitze zahlreiche namhafte Mitglieder, daher sollte sich auch die Stadt das Mitwirkungsrecht in diesem Gremium nicht nehmen lassen.
Herr Jacques stimmte den Vorrednern zu und signalisierte die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 9 Gegenstimmen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt den Beitritt der Stadt zur Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e.V. (SDN).

7.6.2 Beitritt der Stadt Wilhelmshaven zum „Maritimes Kulturgut Deutsche Feuerschiffe e.V." **132/2019**

Frau Kloster trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 05.06.2019 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 2 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt den Beitritt zum Verein „Maritimes Kulturgut Deutsche Feuerschiffe e.V."

7.7 Betriebsausschuss Krankenhaus (Bürgermeisterin Glaser)

7.7.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und Entlastung des Betriebsleiters Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven (RNK-Eigenbetrieb) **125/2019**

Frau Glaser trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Krankenhaus vom 29.05.2019 vor.

Herr Tönjes bedauerte, dass Herr Keil für diesen Tagesordnungspunkt nicht vor Ort sei.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen)

1. Der Jahresabschluss 2018 wird mit einem Jahresfehlbetrag von T€ -892 festgestellt.
   Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Betriebsleiter wird Entlastung erteilt.

7.8 Jugendhilfeausschuss (Ratsherr Dr. Schulte)

7.8.1 7. Fortschreibung Kindertagesstättenbedarfsplanung **121/2019**

Herr Dr. Schulte trug den Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses vom 15.05.2019 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der 7. Fortschreibung Kindertagesstättenbedarfsplanung zu.

8 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Oberbürgermeister Wagner informierte über den Sachverhalt bezüglich seiner Erstattung einer Strafanzeige gegen die Erstattung einer anonymen Strafanzeige gegen leitende Mitarbeiter des Klinikums vom Beginn dieses Jahres. Mehrere Medien hätten damals über die anonyme Strafanzeige berichtet und sie damit zu einem Zeitpunkt öffentlich gemacht, zu dem diese noch nicht einmal bei der Staatsanwaltschaft eingegangen sei.
Beide Ermittlungen seien zwischenzeitlich eingestellt worden. Gleichwohl hätten die Betroffenen beim Deutschen Presserat gegen die Nordwest Zeitung Beschwerde eingelegt. Dieser habe eine Rüge wegen der Verletzung der journalistischen Sorgfalt und der unzulässigen Vorverurteilung ausgesprochen. Hier handele es sich um eine Form der Ahndung der Verletzung des Pressekodizes. Dies zeige, dass es durchaus erfolgreich sein könne, gegen unangemessene Berichterstattung vorzugehen.

9 Einwohnerfragestunde

9.1 Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde
(§ 19 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde lagen nicht vor.

9.2 Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung
(§ 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)

Da auch keine Fragen zur Tagesordnung gestellt wurden, wurde die Einwohnerfragestunde geschlossen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

gez.	gez.	gez.
Becker Ratsvorsitzender	Wagner Oberbürgermeister	Rogel Protokollführerin